

Königswiesener Pfarrblatt

JAHRGANG XLII / 3

Weihnachten 2020



*Das ist das Wunder der Heiligen Nacht,
dass in die Dunkelheit der Erde die helle Sonne scheint.*

WORTE DES PFARRERS

Advent - endlich Zeit zum Nachdenken und zur Besinnung.

Kaum zu glauben, dass der Advent schon begonnen hat. Eben war noch Herbst und jetzt steht Weihnachten vor der Tür. Ja, wir befinden uns in einer ungewöhnlichen Situation, wir und die ganze Welt. Die Pandemie hält uns fest in ihrem Griff, nichts ist sicher. Nichts ist planbar. Nichts ist ohne Gefahr. Es ist eine Zeit, in der die Sicherheit verloren gegangen ist. Wie werden diese Weihnachten sein? Alles ist ungewiss und schwierig.

Auch die Zeit von Jesu Geburt war eine ungewisse und es gab diese Facetten der Herausforderung, für ihn selbst und für seine Eltern. Unter gefährlichen Umständen erblickte er das Licht der Welt, hätte Herodes ihn gefunden, wäre er schon als Baby getötet worden.

Wenn wir heute ohne Spaß, ohne Freude, ohne Punsch und ohne große Einkäufe den Advent verbringen müssen, dann sollten wir an den Ursprung unseres Glaubens denken, nämlich an die Geburt Christi, und uns dort Trost und Kraft holen. Der Advent kann endlich eine besinnliche Zeit werden, in der wir auf die Ankunft des Herrn warten. Meist geht das in der hektischen Vorweihnachtszeit unter. Deshalb nehmen wir diese Zeit heuer als ein verborgenes Geschenk an und bereiten wir uns vor.

Dieser Advent soll für uns ein Segen sein, damit wir Unnötiges loslassen und in Gelassenheit auf das Kommen Gottes warten. Dieser Advent soll für uns ein Segen sein, damit wir uns Zeit nehmen für uns selbst und wir neue Kraft schöpfen können. Dieser Advent soll für uns ein Segen sein, damit wir die Einladung Gottes annehmen und uns auf seine Menschwerdung vorbereiten.

Weihnachten sollte menschlich sein. Nicht perfekt.

Perfekt für die Geburt des Gottessohnes waren weder der lausige Futtertrog, der Stallgestank nach Schaf, Ochs und Esel, weder das harte Stroh noch die kalte Nacht. Perfekt waren auch nicht der einfache Zimmermann, die so junge Mutter, arme Hirtengesellen, die die Ruhe eines Neugeborenen störten. Nein, perfekt war und ist Weihnachten nicht. Aber zutiefst menschlich. Voller Schmerz und Freude, voller Schreien und Stille, voller Angst und voll Vertrauen, voller eigener Kraft und voller Wunder. Voller Liebe und Wertschätzung... - Wie feiern wir Weihnachten? Hoffentlich menschlich und göttlich zu gleich: Voller Staunen, voller andächtigem Schweigen und Ehrfurcht vor dem Leben, unserem eigenen, dem unserer Mitmenschen und dem Leben des Jesus, der unser Erlöser, Retter und Herr geworden ist. Ein Weihnachten voller Dankbarkeit und der Hoffnung, dass Spuren dieser göttlichen Liebe auch zu unseren werden - in unserem Leben, im Leben der Welt.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine Sinn-volle Zeit, ein menschliches, Freude und Frieden bringendes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2021

Euer Pfarrer Marek Nawrot



LITURGISCHER KALENDER

Krankenkommunion: Für unsere Kranken und Pflegebedürftigen besteht wieder die Möglichkeit, die Weihnachtskommunion zu empfangen. Wer einen Besuch unseres Pfarrers wünscht, kann sich jederzeit im Pfarrbüro (07955 6288) melden.

Donnerstag, 24.12.2020 Heiliger Abend **8:30 Uhr: Messe am Morgen**

Segnung des Weihrauches für das Räuchern in der „Heiligen Nacht“. Beichtgelegenheit nach der Messe. Das Rote Kreuz bringt das Friedenslicht in die Kirche, das auch mit nach Hause genommen werden kann.

14:00 – 15:30 Uhr: Krippenandacht mit Weihnachtsschatzsuche

Für Kinder und Jugendliche

21:00 Uhr: Christmette

Weihnachtslieder

Achtung: Die Christmette ist heuer schon um **21:00 Uhr!**

Freitag, 25.12.2020



Weihnachtsfest

07:30 Uhr: Hirtenamt

09:45 Uhr: Hochamt

Hochamt musikalisch gestaltet von Familie Holzmann.

Samstag, 26.12.2020

Fest des Heiligen Stephanus

7:30 Frühmesse

9:45 Amt

Beide Messen werden von einer kleinen Gesangsgruppe gestaltet.

Sonntag, 27.12.2020



Fest der Heiligen Familie

7:30 Frühmesse

9:45 Amt

Donnerstag, 31.12.2020 Silvester – Jahresschluss **15:00 Uhr: Heilige Messe**

Freitag, 01.01.2021 Neujahr – Fest der Gottesmutter Maria **08:30 Uhr: Messe**

Mittwoch, 06.01.2021 Dreikönigs-Fest



Fest der Erscheinung des Herrn.

07:30 Uhr: Frühmesse

08:30 Uhr: Hochamt

Hochamt mit den Sternsängern.

Sonntag, 10.01.2021 Taufe des Herrn

7:30 Frühmesse

8:30 Amt und Ende des Weihnachtsfestkreises

DURCH DAS JAHR



Heilige Drei-Königs-Aktion
im Jänner 2020



Kapelle Haid



Ich gehe, wenn ich traurig bin,
zur lieben Mutter Gottes hin.
Und alles Leid und allen Schmerz,
vertrau ich ihrem Mutterherz.



Die auf den Herrn vertrauen schöpfen neue Kraft.



Fronleichnam 2020





Tag der Blasmusik
Rovereto-Ausrückung
30. August 2020





PFARRKANZLEI

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Dienstag	8:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag:	8:00 – 11:30 Uhr
Freitag	15:00 – 18:00 Uhr
Telefon:	07955/6288
Email:	pfarre.koenigswiesen@dioezese-linz.at

Das Pfarrbüro ist vom 24.12.2020 – 11.01.2021 geschlossen!

JUBELPAARE 2020

**„Die Erfahrung lehrt uns, dass Liebe nicht darin besteht,
dass man einander ansieht,
sondern, dass man gemeinsam in die gleiche Richtung blickt.
(Antoine de Saint-Exupéry)**

Heuer feierten wir das Fest der Jubelpaare, auf Grund der Corona-Pandemie, erst am Sonntag, 11. Oktober 2020. Alle Jubelpaare dankten mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Königswiesen für die gemeinsamen, 25, 40, 50 und 55 Ehejahre. Die Jubelpaare feierten 1965, 1970, 1980 und 1985 ihre Hochzeit.



Das Silberne, Rubinerne, Goldene und Juwelen Hochzeitsjubiläum ist eine wunderbare Gelegenheit, inne zu halten und Gott für alles zu danken, was die gemeinsame Liebe in den letzten 25, 40, 50 und 55 Jahren möglich gemacht hat.



Wir erinnern uns: Anfang 2020. Ein Jahr wie jedes andere. Dachten wir und dann kam alles anders. Ein Virus stellte die Normalität auf den Kopf. In der Arbeit, in der Schule, in der Freizeit, in der Kirche und bei unseren sozialen Kontakten. Ein Virus das nach wie vor unseren Alltag bestimmt.

Im 1. Lockdown hätten wir die Haussammlung der Caritas an den Kirchentüren abgehalten. Durch den 2. Lockdown fiel die Elisabethsammlung an den Kirchentüren aus. Nur wenige brachten das Spendensackerl in den Pfarrhofbriefkasten.

Doch gerade jetzt stürzt die Corona-Krise viele unserer Landsleute in Not. **8,50 Euro pro Tag**. Ein Drittel der Menschen, die sich an eine Sozialberatungsstelle wenden, hat nach Abzug der Fixkosten lediglich rund 8,50 Euro täglich zur Verfügung. Das muss für Essen, Kleidung, Hygieneartikel, Reparaturen im Haushalt oder auch für Babynahrung und Windeln reichen. Für die meisten Menschen die sich an eine Beratungsstelle wenden geht es um Existenzielles.

Durch den Ausfall an Spenden hat aber auch die Caritas weniger Geld zur Verfügung um zu helfen. Gleichzeitig ist durch die Lockdowns vielleicht Geld geblieben um unseren Landsleuten zu helfen. Ich bitte Sie. Setzen sie ein Zeichen der Verbundenheit und spenden sie auf das Konto der Caritas (RLB, IBAN AT20 3400 0000 0124 5000).

Die Corona-Krise verschärft die Not in Oberösterreich. Jeder Euro = Hilfe gegen Armut

Wenn sie Ihren Namen, Ihre Adresse und das Geburtsdatum angeben, wird ihre Spende auch beim Finanzamt berücksichtigt.

Ich und mein Team werden aber trotz Corona versuchen in der Adventzeit wieder einsame Pfarrmitglieder mit einer Aufmerksamkeit zu erfreuen sowie die Angehörigen der in diesem Jahr Verstorbenen zu besuchen.

Wir wünschen allen Frohe Weihnachten im Kreis euer Lieben und bleibt gesund.

Margit und das Team vom Sozialausschuss

KIRCHENCHOR KÖNIGSWIESEN

Liebe Pfarrbevölkerung!

Leider mussten wir heuer den Ausflug und die Marterlwanderung absagen. Wir dürfen auch momentan nicht Proben und die Vorbereitung auf das bevorstehende Weihnachtsfest ist daher ziemlich schwierig. Aber hoffen wir, dass wir Weihnachten in der Kirche feiern können und hoffen wir, dass das Jahr 2021 wieder so läuft, wie wir es gewohnt sind.

In diesem Sinne wünschen wir euch ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Petra Schartmüller und der Kirchenchor



ERSTKOMMUNION

Liebe Erstkommunionkinder! Liebe Eltern!

Nach einer sehr aufregenden und ein bisschen langwierigen Vorbereitungszeit mit Euren Gruppenmüttern, mit Eurer Religionslehrerin Elisabeth Schwaiger, mit Petra und Pfarrer Marek feierten wir am Sonntag, den 18. Oktober 2020 endlich in unserer Pfarre die Erstkommunion unter dem Motto „Jesus du liebst mich!“. Das Wetter konnte nicht schöner sein, es war nur ein bisschen kalt, und so wurde das Fest zum Höhepunkt eurer Vorbereitung. Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, damit alles so gelungen ist. DANKE!

Pfarrer Marek, Religionslehrerin Elisabeth Schwaiger und Petra



MINISTRANTEN

Liebe Ministranten und Eltern!

Leider konnten wir heuer am Christkönig-Sonntag die Aufnahme der neuen Ministranten nicht feiern. Es haben sich 7 neue Ministranten angemeldet den Dienst in der Kirche zu lernen und wir werden, wenn sich die Situation ein bisschen entspannt hat, auch eine feierliche Aufnahme in der Kirche zu machen.

Besinnliche Feiertag und ein gesegnetes neues Jahr wünscht das Mini-Team!

KINDERLITURGIE

Hallo liebe Kinder!!!! - Liebe Eltern!

Da wir ja schon seit längerer Zeit keine eigenen Kinderwortgottesfeiern mehr machen können, haben sich Manuela und ich gedacht, dass wir uns auf einen anderen Weg auf Weihnachten vorbereiten. Wir begleiten Maria und Josef auf dem „Weg nach Bethlehem“. Jeden Adventssonntag haben die Kinder eine Aufgabe bekommen, um den Weg von Maria und Josef zu erhellen und zu erleichtern. Die Kinder konnten sich auch verschiedene Materialien mit nach Hause nehmen.



Der Adventsweg wird auch über die Weihnachtsfeiertage bis zu den Heiligen Drei Königen stehen bleiben und ihr, liebe Kinder, werdet auch nach den Adventssonntagen noch eingeladen, Maria und Josef zu begleiten.

Liebe Grüße Manuela und Petra!



Sternsingeraktion 2021

Die Coronakrise hat unseren Alltag ziemlich durcheinander gewirbelt und ist auch für die kommende Sternsingeraktion eine Herausforderung. Es ist aber gerade jetzt wichtig, die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2021 zu den Menschen im Land zu bringen, als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Und die Spenden für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind nötiger denn je. Durch die Coronapandemie ist die Armut in vielen Teilen der Welt stark angestiegen.

Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt, gut auf uns selbst und auf unsere Mitmenschen zu achten. Auf die kommende Sternsingeraktion sind wir deswegen gut vorbereitet. In Absprache mit den Gesundheitsbehörden und mit anderen Experten/innen wurde ein Sternsinger-Hygienekonzept ausgearbeitet (siehe www.sternsingen.at/corona). Dieses wird an unsere örtlichen Voraussetzungen angepasst, sodass beim „Sternsingen 2021 – aber sicher!“ die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten gewährleistet ist.

Auch wenn durch Corona vieles anders abläuft, freuen sich die Sternsinger/innen schon darauf, euch/Ihnen den Segen für das Jahr 2021 zu bringen. Natürlich werden wir dabei alle Corona-Schutzmaßnahmen einhalten: Mindestabstand von 1 Meter, Mund/Nasenschutz in Innenräumen, Hygieneregeln, Singen nur im Freien oder mit Mund/Nasenschutz. Sollten Sie Süßigkeiten an die Sternsinger/innen geben wollen, bitte nur in Originalverpackung. Herzlichen Dank!

Infos zur Sternsingeraktion 2021 finden Sie auf www.sternsingen.at. Das neue Sternsingervideo „Sternsingen: Zeit für Heldinnen und Helden“ ist auch auf www.sternsingen.at/film2021 zu sehen.

Nähere Informationen wann und wo unsere Sternsinger unterwegs sind kommen noch.

Liebe Grüße Petra

DANKE – VERGELT'S GOTT

Ich danke allen für jede Hilfe, geistlich oder finanziell, für alle Mitarbeit in der Pfarre und für die Treue zur Kirche!

- Ein herzlicher Dank gilt auch allen jenen Frauen oder Familien die immer wieder die verschiedensten Blumen für die Kirche zur Verfügung stellen.
- Den Adventkranzbindern Frau Regina Holzmann, Frau Monika Tober-Kastner und Frau Elisabeth Engleitner – Danke!
- Familie Uta und Andreas Wahlmüller für die Christbäume in der Kirche ein herzlicher Dank.
- Danken möchten wir auch noch Familie Theresia und Oskar Freyenschlag für die Spende vom Tannenreisig, das für den Kirchenschmuck und den Adventskranz verwendet wurde.
- Allen, die zum guten Ergebnis des Erntedankopfers beigetragen haben und auch all denen, die trotz der vielen Sammlungen im Jahr 2020 nicht kapitulierten und dadurch Nächstenliebe bewiesen haben.
- Allen beruflichen und auch den vielen ehrenamtlichen Personen, die sich um Dienste in der Pfarre bemühen.
- Allen Frauen, die sich um den Blumenschmuck in der Kirche sorgen, gebührt ein aufrichtiger Dank und Frau Elfriede Gaffl, die sich wöchentlich für die Blumen am Sebastiani-Altar bemühen.

Übersicht der Sammlungen im Jahre 2020

Sei so frei/ KMB (2019):	1.265 €
Sternsingen	7.484 €
Epiphaniekollekte	220 €
Christliche Stätten	100 €
Caritas Haussammlung	100 €
Peterspfennig	100 €
Kirchliche Jugendarbeit	100 €
Priesterstudenten	100 €
Christophorus-Aktion	940 €
Weltmissionssonntag	566 €
Erntedankopfer	2.650 €
Elisabethsammlung	250 €

Zur Info: die Spendenbeträge wurden auf volle EURO-Beträge gerundet!

Mit Geld kann man sein Glück nicht kaufen - aber man kann anderen Glück schenken.

„Es gibt nichts Gutes, es sei denn, man tut es!“

DANKE an **ALLE** für Ihren Einsatz in der Pfarre für 2020!

Pfarrer und Pfarrgemeinderat

GOLDHAUBEN- UND KOPFTUCHGRUPPE



Erntedankfest

Für das Binden der Erntekrone und für die Gestaltung des Erntedankfestes war dieses Jahr die Goldhaubengruppe zuständig. Musikalisch gestaltet hat das Erntedankfest die Familie Holzmann. Ein herzliches DANKESCHÖN an alle beteiligten.

Das Erntedankfest war wieder eine gute Gelegenheit, dass wir uns wieder vor Augen führen, wie viel Gutes wir von Gott haben, und dass wir ihm für all das danken sollten.

**Wir danken dir Gott und feiern ein Fest,
weil du immer neu uns das Brot wachsen lässt.**

Wir richten unsere Aufmerksamkeit bewusst auf das Gelingen in unserem Leben und auf all das, was uns geschenkt wird. In diesem Jahr vielleicht bewusster als die letzten Jahre, denn die letzte Zeit hat uns gezeigt, dass vieles nicht selbstverständlich ist.





**Das ist das Wunder der heiligen Weihnacht,
dass ein hilfloses Kind unser aller Helfer wird.**

Für die Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich euch im Kreis eurer Familie ein paar ruhige und besinnliche Stunden und ein gesegnetes neues Jahr 2021.

Die Goldhauben- und Kopftuchgruppe

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Königswiesen
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Marek Nawrot,
Königswiesen Beiträge bitte an: pfarre.koenigswiesen@dioezese-linz.at
Bilder: privat
Nächster Erscheinungstermin: Osterzeit, Ende März 2021
Druck: Pfarre Königswiesen

Zur **Lichtmessfeier** am Dienstag, den 02. Februar 2021 um 14:00 Uhr im Pfarrheim sind wiederum alle Frauen, deren Neugeborenes im heurigen Jahr das Sakrament der Taufe empfangen hat, recht herzlich eingeladen. Eine verzierte Kerze mit dem Namen des Kindes soll ein kleines Geschenk und eine schöne Erinnerung sein.



Der 2. Freitag in der Fastenzeit ist **Familienfasttag**. Seit 60 Jahren blicken die Frauen der KFB über den eigenen Tellerrand und setzen sich für eine gerechtere Welt ein. Dazu werden wieder die Gottesdienste für den 1. Fastensonntag vorbereitet und gestaltet und gleichzeitig die Projekte, die mit dieser Spendenaktion unterstützt werden, vorgestellt.

Ob in der Fastenzeit ein Einkehrtag stattfindet und ob wieder Palmbesen gebunden werden, hängt von der Entwicklung der Corona-Pandemie ab. Die Termine werden jeweils rechtzeitig in der Kirche verlautbart bzw. im Schaukasten angeschlagen.

Leider können wir in dieser herausfordernden Zeit auch unsere Jahreshauptversammlung mit Adventmesse nicht abhalten.

Wir wünschen euch eine besinnliche Adventzeit und ein friedvolles Weihnachtsfest, sowie für das neue Jahr alles Gute vor allem Gesundheit, viel Freude und Erfolg.

Das KFB-Team



FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER
IN UNSEREM LAND.

DANKE FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!



Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



Aktion „Sei so frei“ – „Holzsparöfen für Guatemala“ - Adventsammlung 2020

85% der Menschen in den entlegenen Bergdörfern der Gemeinde Joyabaj leben in Armut. Ihre einfachen Behausungen bestehen nur aus einem Raum, in dem die 8- bis 10-köpfigen Familien schlafen, wohnen und kochen. Mittelpunkt des Geschehens ist die offene Feuerstelle: Sie dient zum Kochen und wärmt, wenn es auf rund 2.000 m Seehöhe nachts bitterkalt wird. Doch was wie Lagerfeuerromantik anmutet, ist eine unvorstellbare gesundheitliche Belastung!

Die Frauen leiden besonders, weil sie den beißenden Rauch beim Kochen stundenlang einatmen. Ihre Haut im Gesicht ist gerötet, teilweise sogar verbrannt, ihre Atemwege sind schwer beeinträchtigt, viele haben chronischen Husten oder Herz-Kreislaufkrankungen, von den gereizten Augen gar nicht zu sprechen. Immer wieder passieren auch schlimme Unfälle und Verbrennungen, v.a. bei den Kindern. Hinzu kommt der sehr hohe Holzverbrauch. Das Zukaufen können sich die bitterarmen Familien meist nicht leisten, deswegen kümmern sich die Kinder um das Sammeln von Brennholz in den ohnehin kargen Wäldern – Zeit für Hausaufgaben bleibt da kaum.



Sieben Jahre ist es her, dass Frauen aus dem Dorf Xek'ich'elaj ihren ganzen Mut zusammennahmen und Sei So Frei-Projektpartnerin Mayra Orellana ihr Leid klagten. Im Nu war die Idee geboren, die Familien mit „Tischherden“ zu unterstützen. Auf Basis der Arbeit von guatemaltekischen Ofensetzern entwickelten die Mitarbeiter der Firma ÖkoFEN aus Niederkappel kostenlos **einen einfachen, aber effizienten gemauerten „Holzsparofen“ mit Eisenplatte und Rauchabzug. Seither erhielten schon 550 Familien einen solchen Ofen.**

Die Begeisterung der Frauen ist ungebrochen:

Die Kochstelle befindet sich in größerer Höhe und ist somit viel ergonomischer und außer Reichweite für Kinder, Hunde und Katzen. Außerdem verbrennt das Holz nun im Ofen, ohne Rauchentwicklung, sodass die Gesundheit und – durch den niedrigeren Holzverbrauch – auch die Umwelt und das Familieneinkommen geschont werden.

Mehr Info: ooe.seisofrei.at/wofuer/guatemala

Bitte unterstützen Sie uns dabei - jeder Beitrag hilft!

Empfänger: SEI SO FREI,

IBAN: AT30 5400 0000 0069 1733

auch online unter <https://ooe.seisofrei.at/spenden/spenden-und-info/>

Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.



Fotonachweis: Sei So Frei ÖÖ

Rückblick: Eine Bildgalerie und das Referat zum „**Diözesantag der KMB**“ in Puchberg zum Thema: „Kraftquellen für gelingendes Zusammenleben“ finden Interessierte hier: <https://www.dioezese-linz.at/site/kmb/news/article/159660.html>

„**Nikolaus**“ - Der Nikolaus besuchte auch im Corona-Jahr wieder die Kinder in und um Königswiesen – organisiert durch die KMB. Die Spenden werden wie jedes Jahr, der Aktion Sei-so-frei zugeführt.

Ausblick: Der **Männertag 2021** ist für den 7. März geplant. Referieren wird **Dr. Franz Kogler** – Leiter des Bibelwerkes Linz. Nachdem 2020 der Männertag die letzte Veranstaltung vor dem Corona-Lock-Down war, würden wir uns freuen, wenn wir auch 2021 diesen - entsprechend der geltenden Corona-Regeln - doch abhalten können. Details folgen.

Besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht euch

das KMB-Team

JAHRESCHRONIK 2020

Es wurden heuer 18 Kinder getauft: 11 Knaben und 7 Mädchen

3 Paare gaben sich vor Gott das JA-Wort.

Vom 01.12.2020 bis einschließlich 12.12.2020 sind 18 Personen in unserer Pfarre gestorben, 7 Frauen und 11 Männer.

CHRONIK



Taufen

Freinschlag Emilian, Ebrixedt 9
 Leitner Jan Theo, Kastendorf 22
 Hader Fabian, Friedhofstraße 3
 Haderer Emilia, Möttlasberg 16
 Spiegl Anja, Ebrixedt 14



Hochzeiten

Brunner Markus und Stefanie, Haid 52
 Hahn-Hahn Alexander und Maria Teresa, Linzerstraße 15
 Pilz Markus und Gudrun, Herzogweg 6



Begräbnisse

Santogianni-Puchberger Andrea	+22.09.2020	58 J.
Luftensteiner Efrem	+26.10.2020	85 J.
Windhager Johanna	+12.11.2020	93 J.
Lasinger Eduard	+11.12.2020	90 J.



Alles hat seine Zeit,
es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Warum immer Weihnachten – noch ein paar Gedanken

„so ein Mist“ - vielleicht ist Ihnen dieser Satz mal rausgerutscht, weil bei den letzten Vorbereitungen etwas schiefgelaufen ist?! Immer wieder passiert in unserem Leben „Mist“ - da läuft etwas nicht wie geplant; da geht mir etwas kaputt; da passiert ein Unfall; da habe ich etwas Wichtiges vergessen; da ist etwas schiefgelaufen, da habe ich mich geärgert; das hätte ich lieber nicht gesagt oder gemacht.

„Maria wickelte ihren Sohn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn in der Herberge kein Platz für sie war“, so haben wir es gerade im Evangelium nach Lukas gehört.

Und dieser eine Satz wurde im Laufe der Zeit immer mehr ausgestaltet in Form von Krippen, Ställen, Landschaften, Bildern, Spielen, Geschichten und Liedern.

Jesus, der Sohn Gottes, kommt mitten im Mist zur Welt. Nicht in einem sauberen Zimmer, sondern mitten in einem Stall voller Mist; sein erstes Bettchen ist nicht mit schönen Kissen und Deckchen kuschelig ausgelegt, sondern voller Heu und Stroh - die Futterkrippe von Tieren.

Das ist DIE frohe Botschaft von Weihnachten: Unser Gott hält sich nicht fein, sauber aus allem raus, er kommt in diese Welt, nicht „first class“ (erste Klasse), sondern ganz einfach, arm; nicht im Scheinwerferlicht, sondern am Rande der Stadt Betlehem; er kommt in keine heile Welt, sondern mitten in unseren Mist.

Und dieser kleine Jesus, dessen Geburtstag wir wieder feiern dürfen, geht als erwachsener Wanderprediger genau dahin, wo Mist ist; wo Menschen Mist gebaut haben; wo Menschen mit sich, ihrem Leben, mit Schuld nicht mehr fertig wurden; wo Menschen krank geworden sind; wo Menschen blind, taub, wie gelähmt, waren; wo Menschen von anderen verurteilt wurden, wie die Pest gemieden und ausgegrenzt wurden. Und er heilt sie, verändert sie, vergibt ihre Sünden, rettet sie und zeigt einen Weg zum neuen Leben.

So ist Jesus zum Lamm Gottes geworden, das die Sünden der Welt auf sich nimmt; er lässt sich freiwillig zum Sündenbock machen, um einen Ausweg aus allem Mist zu zeigen und zu eröffnen; um uns zu befreien und zu erlösen.

In dem Lied „Stille Nacht, singen wir „Christ, der Retter ist da!“ Das dürfen wir wieder - Gott sei Dank - von Herzen singen, feiern, glauben. Aber Gott rettet uns durch Jesus nicht so, dass er einfach allen Mist wegzaubert. Es wird auch weiter Mist passieren, heute Nacht schon, bei uns und in der Welt.

In Jesus sagt mir Gott: Ich bin da. In Jesus lädt Gott mich ein: Komm zu mir mit deinem ganzen Mist: ich weiß schon längst, was bei Dir, was bei anderen, was in der Kirche und in der Welt nicht in Ordnung, Unheil, furchtbar, schlimm, katastrophal ist.

Du musst vor mir nicht so tun, als wäre alles in bester Ordnung; du kannst ganz ehrlich vor mir sein; ich durchschaue dich, aber nicht, um dich bloßzustellen, sondern um dich zu heilen, zu befreien, zu retten. Sag nicht: da kann man nichts machen; kehr deinen Mist nicht unter dem Teppich, schieb nicht anderen die Schuld zu; sei ehrlich, zu dir und zu mir.

Ich fange wieder neu an, Mensch zu werden; fange auch du neu an!

Für uns fängt Weihnachten jetzt so richtig an: „UNS ist ein Kind geboren, ein Sohn ist UNS geschenkt!“ Gott zeigt sich nicht nur mal kurz; er ist mit Jesus immer für uns da, mitten unter uns; mitten auch im größten Mist. Vielleicht komme ich in den nächsten weihnachtlichen Tagen und Wochen mal ganz bewusst einfach so in die Kirche und gehe zu Jesus in der Krippe, oder nehme mir mal zu Hause Zeit vor der Krippe, und sage Jesus quasi unter vier Augen, was mich beschäftigt, belastet, bedrückt, was mir stinkt, was faul ist, was mich ärgert; und schon beim Aussprechen kann ich vielleicht spüren, wie es mir leichter ums Herz wird. Jesus hört zu; Jesus schaut mich deswegen nicht schief an; Jesus meidet mich deswegen nicht; bei Jesus kann ich meine Sorgen und mein Mist abladen; Jesus kann und will mich heilen, befreien, verändern; durch Jesus kann ich neu anfangen, ein neuer Mensch werden, ein echter Christ, der weiß, wo er hingehen kann, wenn wieder mal „so ein Mist“ passiert.